

Handlungsempfehlungen

Ziel: Nahrung, Verstecke und Nistplätze schaffen

- Artenreiche **Bepflanzung** mit standortgerechten, einheimischen Kräutern und Stauden.
- Blütenflor von März bis November
- **Samenbildung** ermöglichen und Stauden im **Winter** stehen lassen
- Wildwuchs zulassen
- Hecken aus gemischten einheimischen Arten. Dornige Büsche bieten Vögeln sicheren Unterschlupf, Beeren/ Hagebutten sorgen für Nahrung.
- Abschnittsweise **Heckenpflege**

- Sträucher lieber dicht als durchsichtig
- Laubhaufen für den Winter dulden
- **Mäh-Management** der Wiesen dem Wachstum anpassen
- Bei größeren Flächen Streifenmähd
- Mähgutabräumen statt Häckseln und Mulchen



Glyphosat (z. B. Roundup) ist ein Herbizid, das die Ackerbegleitkräuter/Wildkräuter und damit die Nahrungsquelle der Insekten tötet!

Kein Glyphosat!

Insektizide, wie z.B. Neonicotinoide greifen direkt in das Nervensystem aller Insekten ein und führen unweigerlich zum Tod der Tiere. Da diese Gifte gut wasserlöslich und sehr stabil sind, gelangen 94% der gespritzten Insektizide in den Boden und die Gewässer und setzen dort ihr Werk fort.

Keine Insektizide!

Massive Stickstoffüberschüsse durch intensive Düngung mit Gülle reduzieren das Pflanzenspektrum auf wenige stickstoffliebende Arten und gefährden unsere Gewässer.

Keine Überdüngung!

Kein baulicher Eingriff in geschützte Naturflächen jeglicher Art!